

Pressemitteilung

Der erste schwarze US-Präsident: Ist Martin Luther Kings Traum Wirklichkeit?

Community Organizer und Weggefährte Obamas aus Chicago zu Gast in Berlin

Fortführung der Diskussionsreihe „America Reloaded“ im Hebbel-Theater, 9.2.10, HAU 1, 19 Uhr

Berlin, 29. Januar 2010

Der Einzug des ersten schwarzen Präsidenten ins Weiße Haus hat zahlreiche Kommentatoren dazu veranlasst, die USA in einem „post-ethnischen“ Zeitalter zu sehen. Der Sieg Barack Obamas zeige, dass Hautfarbe und Herkunft für politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolg heute keine Rolle mehr spielten. Doch ist Obamas historischer Wahlsieg tatsächlich ein Zeichen dafür, dass die USA zu einer „farbenblinden“ Gesellschaft geworden sind, in der Menschen ausschließlich nach dem Wesen ihres Charakters beurteilt werden, wie Martin Luther King es 1963 in seiner berühmten Rede zu erträumen wagte? Wie sieht heute die Wirklichkeit vieler Afroamerikaner aus, auch und gerade in den Problemvierteln der Großstädte, die nach wie vor mit Armut, Gewalt und Kriminalität zu kämpfen haben? Was bedeutet Obamas Erfolg für die Black Community?

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „America Reloaded. Ein Jahr Barack Obama.“ stellt Carsten Bösel vom Freundeskreis Amerika Haus Berlin e.V. am 9. Februar 2010 den Community Organizer Johnnie Owens vor, der Mitte der 80er Jahre gemeinsam mit Barack Obama in der South Side von Chicago gearbeitet hat und dort bis heute an der Basis tätig ist. Im Fokus der Diskussion stehen die soziale Gerechtigkeit und der Stand der Rassenbeziehungen in den USA ein Jahr nach Barack Obamas Amtsübernahme.

Dazu eine Jazz & Poetry Performance mit dem international renommierten Tuba-Virtuosen Jon Sass, Cheo Solder (Spoken Word) und Béatrice Graf (Percussion). Mit Texten und Poesie, Storytelling und musikalischer Improvisation kombinieren Sass und Solder ihre beiden Genres zu einem innovativ-organischen Sound, der den Poetry Slam in neue Dimensionen führt.

Die Reihe „America Reloaded. Ein Jahr Barack Obama“ will eine erste Bestandsaufnahme des von Obama angekündigten Wandels vornehmen. Im Rahmen von sechs Veranstaltungen werden im Gespräch mit internationalen Experten die wichtigsten Züge der „neuen Politik“ herausgearbeitet. Zentrale Themenbereiche der Diskussionen sind die Internationale Entwicklungszusammenarbeit und die Menschenrechtspolitik, die Ankündigung eines New Green Deals als Impuls für die Wirtschaft, das Thema Klimawandel und dessen globale Folgen, der virtuose Einsatz neuer Medien, sowie das Thema der sozialen Gerechtigkeit bzw. der Stand der Rassenbeziehungen in den USA.

Der Freundeskreis Amerika Haus Berlin e.V. engagiert sich für den transatlantischen Dialog und bietet mit seinen öffentlichen Veranstaltungen allen Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach der Schließung des Amerika Hauses, das für viele Berliner über Jahrzehnte hinweg die Werte Freiheit und Demokratie versinnbildlichte, möchte der Verein den Geist des offenen Austauschs zwischen Berlin, den USA und darüber hinaus in der Stadt weitertragen.

Die Veranstaltung „America Reloaded“ wird finanziell unterstützt von der Bundeszentrale für politische Bildung. Alle sechs Veranstaltungen der Reihe finden im Theater Hebbel-am-Ufer in Berlin statt. Weitere Informationen zur Reihe „America Reloaded“ und zum Freundeskreis Amerika Haus Berlin e.V. finden Sie unter www.america-reloaded.de bzw. www.amerika-haus-berlin.de.

Johnnie Owens steht für Interviews und Hintergrundgespräche in Berlin vom 9.2. bis 12.2.10 zur Verfügung.

Die weiteren Termine der Reihe im Überblick:

- 30.3.2010 Obamas grüne USA: Die Weltmacht erfindet sich neu!
- 31.3.2010 "Yes, we can" - but what? Ein Jahr Barack Obama

Ihr Ansprechpartner: **Christopher Hayes**, Presse und Öffentlichkeitsarbeit | Veranstaltungsreihe „America Reloaded“ | Mobil: 0160 / 94 64 70 63 | hayes@amerika-haus-berlin.de | www.america-reloaded.de